

Ein heiß ersehnter historischer Tag

Es war ein „Meilenstein in der Schulgeschichte“: Die Freie Waldorfschule Weilheim hat ihren ersten Abiturjahrgang. Sieben jungen Frauen erhielten gestern das begehrte Zeugnis im evangelischen Gemeindehaus in Huglfing.

VON JOHANNES THOMA

Huglfing – Das Datum des Meilensteins könne man sich leicht merken: 26.06.2026, sagte Schulvorstand Christian Henckel bei der bunten, lockeren Feier mit rund 100 Gästen – Mitschülern, Lehrern, Eltern, Geschwistern und Schulmitarbeitern. Diesen Tag hätten viele aus der Schulfamilie seit 13 Jahren „heiß ersehnt“, so Henckel als Vertreter des Schulvereins



Erfolgreiche Truppe: Schülerinnen und Lehrer des ersten Abiturjahrgangs der Waldorfschule Weilheim in Huglfing.

JOHANNES THOMA

im brütend heißen Gemeindehaus. Trotz mancher Widrigkeiten und gewisser Zweifel seitens einiger Eltern sei es gelungen, die jungen Frauen zum staatlichen Abitur zu führen. Auch für die Gemeinde Hugl-

fing sei es ein historischer Tag, so Henckel scherzhaft. Denn es sei auch der erste Abiturjahrgang im Dorf. In Huglfing gibt es eine Grund- und Mittelschule. Die Waldorfschule habe „knallhart bewiesen, dass sie

sowohl den staatlichen Bildungsauftrag als auch die Ideale der Waldorfschule umsetzen könne“, so Henckel.

Einen großen Anteil am Erfolg hätten die Lehrer der Abiturientinnen gehabt, so Festred-

ner und die beiden Schülervertreterinnen einmütig. Die Lehrkräfte wurden allesamt mit Blumen beschenkt. Einige nahmen weite Anreisen in Kauf und unterrichten ehrenamtlich auch an Wochenenden und in den Ferien. Die Schülerinnen wiederum wurden nicht in vier oder fünf, in acht Fächern geprüft. Zudem mussten sie regelmäßig in die Partnerschule in Geretsried zum Unterricht fahren. Ihr Abitur machten die jungen Frauen nicht nur am Schulstandort Huglfing, sondern an vier Orten.

Ebenfalls großes Lob erntete Bernhard Kerscher, Schulleiter und ehemaliger Direktor des Gymnasiums Penzberg. „Ohne ihn stünden wir heute nicht hier“, so Henckel. Dank seiner guten Beziehung, seiner Umsicht und Erfahrung habe er den Weg fürs Abitur bereitet.

„Für uns Eltern war es beruhigend zu wissen, da ist einer, der weiß, wie es geht“, so Henckel, der sich schon auf die zweite Runde, den Abiturjahrgang 2027, freute.

Der Gelobte, erfahren in Abiturreden von seiner Zeit als Gymnasiumsleiter, bezeichnete die Abiturientinnen abwechselnd als „Apfelbäumchen“ und „Weltwunder“. Diese Apfelbäumchen würden jetzt aus dem Gewächshaus in die freie Natur entlassen, nachdem man sie ein wenig zurechtgeschnitten habe. Und auch wenn einige sich nun eine Auszeit gönnten, so lauiere der Arbeitsmarkt schon jetzt auf sie.

Die Abiturientinnen:

Viktoria Behmenburg, Karla Hofmann, Laura Kirchner, Paula Streicher, Johanna Unger, Hannah Wagner und Amina Walther.

Elternbeirat spendet für Bauerngarten



Warten auf die Festtage

Dieses zünftige Stammtisch-Duo hat es sich an der Oberhausener Dorfstraße gemütlich gemacht und soll auf Festtage in der Gemeinde hinweisen: Vom 9. bis 12. Juli feiern die Musikanten ihr 100-jähriges und die Feuerwehrler ihr 150-jähriges Bestehen. Viele Attraktionen sind beim Feuerwehr-Tag am Samstag, 11. Juli, ab 11 Uhr geplant. Am Festsonntag gibt es nach dem Gottesdienst ab 14 Uhr einen großen Umzug. STO

Weilheim/Polling – Am Gmünder Hof zwischen Weilheim und Polling soll ein neues Projekt entstehen: ein Bauerngarten. Er soll „als Schulungsgarten dienen, in dem Jugendliche grundlegende Erfahrungen im Umgang mit der Natur und dem Anbau eigener Lebensmittel sammeln können“, wie der Verein Brücke Oberland als Betreiber des Gmünder Hofes mitteilt. Bei dem Hof handelt es sich laut Homepage um ein Projekt der „sozialen Landwirtschaft für ambulante Kinder, Jugend- und Familienhilfe im Oberland“. STA



Hier soll er hin: Sebastian Gut von der Brücke Oberland und Ilona Zaha vom Elternbeirat der Grundschule Polling bei der Spendenübergabe im geplanten Bauerngarten. STA

Um den Bauerngarten als Teil des Ganzen umsetzen zu können, sammelt der Verein Spenden auf www.betterplace.org. 1500 Euro sollen so zusammenkommen. Nun ist das Team um Brücke-Mitarbeiter Sebastian Gut ein ordentliches Stück vorangekommen: Der Elternbeirat der Grundschule Polling hat eigenen Angaben nach 500 Euro für den Bauerngarten gespendet. Zusammengekommen ist das Geld laut Beirat durch den Verkauf von Getöpfertem und Gebasteltem sowie Punsch und Waffeln auf dem Pollinger Weihnachtsmarkt 2025. sta



Gemeinsam Ideen voranbringen mit dem

MEGGLE-GRÜNDERPREIS

Preisgelder von insgesamt

75.000 EURO

1. Platz: 35.000 Euro, 2. Platz: 25.000 Euro, 3. Platz: 15.000 Euro

Bewerbungsschluss: 05. Juli 2026

Informationen und Teilnahmebedingungen auf:

www.meggle-gruenderpreis.com



Jetzt
bewerben!